



 blitz,

ledig,



 sucht...

5. Ausgabe HS24
02.12.2024

Editorial



Saletti Paletti,

Buur, ledig, suecht esch öise absoluti Lieblingsgüggu! Bäägu, chüdärlä ond ewigi Liäbi, so hei mirs gärn. Ir nöiste Episode vur Serie gohts om üse absolute Lieblingsmönsh: Beat. Ungloublech härzig, so beschriibe ne sini Bewärberinne oder wie ou immer me seit. Fingi ou. Jeedoch hät er diräkt ir erste Episode en gigantische Fähler gmacht: Di fauschi usgwählt. Sini optione send Katla u Natascha gsi. dNatascha esch ganz ä liäbi gsi, sie isch schu ufme Buurehof gsi, sie isch echli schüch gsi aber gliich het sie de schöner Dialäkt gha, ond wie mier aui wüsse isch das z Wichtigschti! Dr einzigi Punkt wo fürd Katla spricht esch, dass sie zTraktorwäsche gwunne het. Das esch aber vo Afang ah manipuliert gsi. dNatascha bechonnt es Bäseli, dKatla het e grosse Bäse becho ond de hei sie z zwöite en Traktor mösse wäsche????? Ds esch eifach nid fair gsi! Sie hette beidi absolut ds gliiche werchzüg mösse becho u beidi en eigete Traktor (I mean seriously Beat du hesch Kollege wo me so öbbis cha uslehne). De het de Beat gseit Katla esch e gueti Kandidatin wöu sie Chrankeschwöschter esch. Z gsehni au nid, Chrankeschwöschter fägt, aber es isch en komplett angere Läbensstil aus da wo du machsch ond zsege dass sie dir met dim Ruggeweh höuft esch au echli übertribe. Esch sie

ez ou no Masseuse?

Hani öbbis verpasset? I gseh dass sie dech ehner wür iwiise aber gsehch da nid au aus Konfliktpotential?

Ond da brengt mi scho zom negste ond kritischste Ponkt: Sie chunnd usem Zürcher Unterland. Nüt gege s Unterland aber i ha gnueg Chäswerbzig gseh zom **Vo de Bärge, vo de Buura** zsege. Ond d Katla chund eifach nid «vo de Bärge». Uf jede Fau schinnter sini Liäbi gfunge zha, au wensn wahrschindli nume temporär esch.

Ond so wie dr Beat ond d Katla dAupe am gnüsse sii, hei mir öbbis schöns gmacht, öbbis härzigs. Üsi wälschi Fründe würde fascht sege l'Amour hei mir batir. Fröied öich im hütige blitz uf dZuekunft: De Prof. Keller, ETH Professor für Rohöuoutos ond no vöu anders Zügs, hett ändlich wieder dZiit gfunge eine vo de Läserbrief zbearbeite. Oserdem heimer no Demokratie, Chääs, kuuli Biudli vom Hof, Buech, Fium ond Bier der Usgab sowie es paar Eventreviews.

Uf es nöis mau,

Dr Res



Presidential Column



Guten Morgen Freunde der Sonne!

What intense weeks! amiv did not only host endless events, but there were lots of VSETH occurrences too. I attended the FR¹ and a week after that² the Budget MR, which is the highest governing body of VSETH (consisting of over 100 representatives from departmental associations, commissions, and staff, and meets at least three times a year) took place³. There we discussed the Budget of the next year.

In this issue it is my goal to bring you the work of the amiv board closer. This is why I tried to make sure that after reading this blitz you will have more or less an idea what we do⁴.

So here a 'what I do in a day as amiv president': On my usual day I get up pretty early and try to be on time for work or the lab. After lunch I end up at the amiv büro to enjoy one of the unlimited coffees from the machines in the common room. Then I also check my mails and appoint unnecessary meetings. Almost every evening I am occupied with VSETH events - either having board meetings, the mentioned FR, MR or of

course my favourite days: Having the privilege of attending an amiv event. You get the gist: there is always something going on. But this is exactly why my job is so interesting! Yes I complain ~~sometimes~~ that it's stressful and I have to run around a lot, but let me tell you a secret: thats what keeps me on my feet. Simultaneously I not only gather experience in working with a great team, but keeping track of multiple tasks at once and you would not believe how many XP I have gained through side quests. Curious? Want to know more? Meet me for coffee and a sweet treat and I will convince you, why you should take over next September ;)

Toodle-oo, CPU! Sonja

-
- 1 Fachvereinsrat. Coordinates the work between (student) associations and commissions of VSETH
 - 2 Today, right now to be exact
 - 3 Interested? Find our more here: <https://wiki.vseth.ethz.ch/spaces/viewspace.action?key=0902MR>
 - 4 And maybe it's what you dreamed of doing. So shoot me a message and join the team!! @smerkle on telegram



«blitz, ledig sucht»

- 2 Editorial
- 16 Dehei ufem Buurehof

- 24 Bier, ledig, sucht

Studium

- 8 Science in Perspective – CHÄÄÄÄÄÄS!
- 10 Angels Liedtext

AMIV

- 3 Presidential Column
- 18 Coding Weekend
- 20 Topsy Painting
- 26 What is the Board doing in a day?
- 29 Bastli wants you!

blitz

- 6 Was dich bewegt
- 7 blitz, ledig, sucht... dich
- 11 Film der Ausgabe
- 13 Sudoku
- 14 Democracy, directly, decided.
- 18 Sudoku Lösung
- 21 Book of the Edition
- 23 Pokémonrätsel
- 30 Pokémonrätsel Lösung

Der **blitz** ist die Fachzeitschrift des amiv an der ETH, welcher mehr als 4000 Mitglieder hat. Er erscheint jeden zweiten Dienstag, Autor:innen können ihre Artikel bis zum Redaktionsschluss über artikel@blitz.ethz.ch einreichen.



Der **amiv** ist der Fachverein der Studierenden der Departemente Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT) sowie Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET) an der ETH Zürich.



Der amiv gehört zum **VSETH**, dem Verband der Studierenden an der ETH.

Unsere nächsten Ausgaben:

#	Thema	Red.Schluss	Publikation
06	2broke2blitz	04.12.2024	16.12.2024

58. Jahrgang // Auflage: 1000
<https://blitz.ethz.ch/>



Titelbild

«blitz, ledig, sucht»

Design:



Rückseite:

Design:



Was dich bewegt

Todernste Antworten auf todernste Fragen.



Prof. Dr. Manfred Keller



ask-keller@ethz.ch

Guten Tag Herr Prof. Keller Gerade in diesen Zeiten von Rechts-Populismus, Klimakrise und Inflation fühle ich mich oft verunsichert. Wie behalten sie Ihren Optimismus? Beste Grüsse, D.S.

Guten Tag D.S.

In der Tat, die letzten Jahre waren nicht einfach für euch Studenten. Auch ich hatte turbulente Zeiten und komme nun gestärkt von meinem Mandat als Wahlkampfberater eines amerikanischen Ex-Präsidenten zurück in die Schweiz.

Auf der anderen Seite des Teichs ist deine Situation für viele nachvollziehbar, aber dort ist das auch gut so - die Stimmen im Rust Belt hätten wir sonst nie geholt. Um Menschen wie dich abzuholen sollte die Schweiz auch mehr in das Konzept der Opportunity Economy investieren. Das ist ein PR-Konzept, bei dem den Menschen suggeriert wird, dass ihnen die Wirtschaft die Möglichkeit des Aufstiegs gibt und ihr Reichwerden nur eine Frage der Zeit ist. So freuen sich Menschen in den USA mit 35k Jahreseinkommen über Steuergeschenke an Reiche, während sie auf Kreditkartenschulden ihren geleasteten SUV auftanken. Sorgen wie du machen die sich keine, denn es ist ja nur eine Frage der Zeit bis sie selbst Reich sind und zu den Gewinnern gehören.

In diesem Sinne,

Prof. Keller

Professor Keller ist Professor am D-MAVT im Bereich Dynamic Renewable Autonomous Aerospace Systems. Zu seinen Spezialgebieten gehören unter anderem Rohöl-Autos und der 3D-Druck von Blockchains. Neben seinem Engagement als Professor ist er Präsident der Interessengemeinschaft Pro Mining-Corporations und hält diverse VR-Mandate bei Firmen, die ihre Hauptsitze mehrheitlich in Zug haben. Im blitz berät er Studenten und rüstet sie für eine erfolgreiche Karriere.

blitz, ledig, sucht... dich



Redaktion



redaktion@blitz.ethz.ch

Artikel schreiben, Interviews führen, Layouts, Ausgaben verteilen und euch auf dem Laufenden halten bezüglich des Lebens an der ETH im amiv und manchmal auch über das normale Leben, das alles und manchmal auch mehr gehört zum Aufgabenfeld der blitz-Redaktion. Im Zweiwochentakt ab der ersten Ausgabe über das ganze Semester.

Unsere Mission:

Der blitz soll dich durch langweilige Vorlesungen bringen, von Übungen abhalten oder dir ganz einfach das Leben versüssen! Wir versuchen ein grösstmögliches Spektrum an Artikeln und Themen abzudecken. Seien es Artikel die tatsächlich zum Ausgabenthema passen, Einblicke in Hobbys, Gedichte, Interviews mit Professorinnen und Professoren, Verkostungen der neuseten Trendgetränke oder einfach ein Einblick in das Vereinsleben. Gerne kannst du dir auf <https://blitz.ethz.ch> im Archiv unsere alten Ausgaben anschauen. Natürlich gibt es auch verschiedene Rätsel, manchmal sogar in Form eines Gewinnspiels, und uns wurde gesagt, dass wir ab und zu auch lustig seien.

Du hast dir jetzt gedacht: «Meh so lustig ist das gar nicht» oder «Da hör ich noch lieber zu was das Lemma 4.13 ist»? Oder eher: «Stimmt, damit ist die Vorlesung wirklich erträglicher» oder: «Hoffentlich ändert sich der blitz nie»? dann hör jetzt mal zu.

Du willst den blitz revolutionieren, dafür sorgen, dass er so bleibt wie er ist oder einfach mal sehen wie die grösste Fachzeitschrift der ETH entsteht? Dann melde dich bei uns oder komm an eine unserer Redaktionssitzungen. Wir haben für alle die passenden Aufgaben. Und das beste: wenn ihr aktiv mitmacht gibts alle zwei Wochen Pizza, vllt auch bald vom Bastli gebacken. Melde dich bei info@blitz.ethz.ch.

Dich interessiert Geld und Kontakt mit Firmen sind dein Ding? Dann werde der nächste blitz Quaestor und kümmer dich um unsere Firmkontakte und die Finanzen des blitz. Schreibe einfach ne unverbindliche Mail an werbung@blitz.ethz.ch, wenn du mehr darüber erfahren möchtest.

Der blitz, das eidgenössischste Maschinenbau und Elektrik Fachjournal sucht dich!

Science in Perspective - CHÄÄÄÄÄS!



Roman Dautzenberg



roman@blitz.ethz.ch

Wird uns in «Wissenschaft im Kontext» das Richtige beigebracht? I GESS not, darum stellen wir in dieser Serie wirklich relevante Forschung vor.

Das amivondue steht vor der Tür: Käse, Brot, Weisswein, Geselligkeit. So weit so gut. Doch es lohnt sich ein Blick in die wissenschaftliche Literatur, denn nur so ist peer-reviewed fun garantiert. Ein Blick zu unseren Nachbarn am Universitätsspital Zürich reicht, um viel über die beste Getränkebegleitung zu lernen. «Effect on gastric function and symptoms of drinking wine, black tea, or schnapps with a Swiss cheese fondue: randomised controlled crossover trial» heisst der Spass und wurde 2010 von Heinrich et al. veröffentlicht.

In der von der Ethikkommission bewilligten Studie konsumierten 20 Versuchspersonen jeweils 200g Fondue¹ in einem eigenen Caquelon, «so avoiding potential embarrassment to those less skilful with a fork.» Dazu gab es entweder 300ml Schwarztee oder Weisswein². 90 Minuten später wurden dann noch 40ml Kirsch oder Wasser getrunken. Gemessen wurden die Verdauungsrate, der Appetit und der Blutalkoholgehalt.

Folgende Erkenntnisse konnten gewonnen werden:

- 1) Alkohol verringert den Appetit: Die Wein&Schnaps-Probanden hatten signifikant weniger Interesse an einem Dessert.
- 2) Alkohol verringert die Verdauungsrate: Fig. 1 zeigt die Magenleerungsrate für die vier Testgruppen.
- 3) Blutalkoholgehalt und Appetit haben keinen Einfluss auf Verdauungsrate.

1 Moitié-Moitié

2 Natürlich Fendant, wehe es gibt wieder Chardonnay am amivondue!

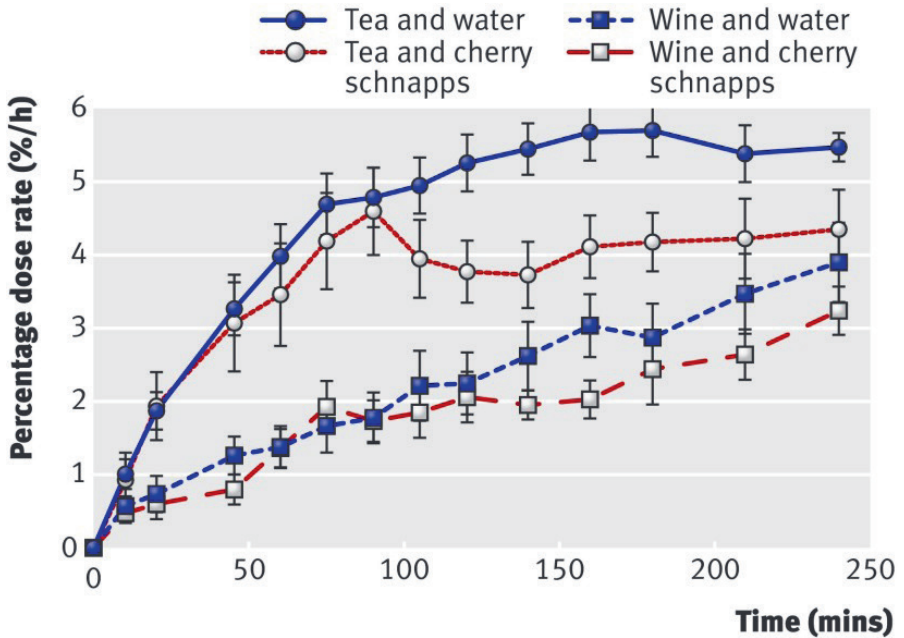


Fig. 1: Die Verdauung wird durch Alkohol verlangsamt.

Impressum

Redaktionsleitung

Andreas Hirsch

Redaktion

Sonja Merkle

Julia Holenstein

Roman Dautzenberg

Prof. Manfred Keller

Bier der Ausgabe

Stephen Malcom

Leander Hoffmann

Quästur

Konstantin Miola

Layout

Julia Holenstein

Tanja Hengartner

Andreas Hirsch

Julie Nussbaumer

Lektorat

Till Häussner

Jakob Wöhler

Johnathan Jelenik

Konstantin Miola

Foto/Illustration

Till Häussner

Druck

Schellenberg Druck AG

Schützenhausstrasse 5

8330 Pfäffikon ZH

Redaktion/Herausgeber

amiv blitz Redaktion

Universitätstrasse 6,

CAB E37

8092 Zürich

+41 44 632 64 67

info@blitz.ethz.ch

Angels - Liedtext



You get a couple days to practice before amivondue

I sit and wait
Does an angel contemplate my fate?
And do they know the places where we
go

When we're grey and old?
'Cause I have been told
That salvation lets their wings unfold

So when I'm lying in my bed
Thoughts running through my head
And I feel that love is dead
I'm loving angels instead

And through it all she offers me protec-
tion

A lot of love and affection, whether I'm
right or wrong

And down the waterfall, wherever it
may take me

I know that life won't break me
When I come to call, she won't forsake
me

I'm loving angels instead

When I'm feeling weak
And my pain walks down a one way
street

I look above
And I know I'll always be blessed with
love

And as the feeling grows
She brings flesh to my bones
And when love is dead
I'm loving angels instead

And through it all she offers me protec-
tion

A lot of love and affection, whether I'm
right or wrong

And down the waterfall, wherever it
may take me

I know that life won't break me
When I come to call, she won't forsake
me

I'm loving angels instead

And through it all she offers me protec-
tion

A lot of love and affection, whether I'm
right or wrong

And down the waterfall, wherever it
may take me

I know that life won't break me
When I come to call, she won't forsake
me

I'm loving angels instead

Du-du-du-du-duuuuuuuuu

Du-du-du-du-duuuuuuuuu

Du-du-du-du-duuuuuuuuu...

Film der Ausgabe

Letzter Abend



leander@blitz.ethz.ch

Ähnlich wie in der Küche, muss man nicht viel Geld ausgeben, um ein gutes Ergebnis zu erhalten. Meistens bestimmen Skill und das richtige Rezept über die Qualität des Resultats. Auch der Film «Letzter Abend» schafft es mit minimalem Einsatz einen beachtlichen Ertrag zu erzielen.

Höchstwahrscheinlich wäre ich selbst nie auf die Idee gekommen, mir diesen Film anzuschauen. Einerseits ist der Film eine deutsche Produktion (schon mal ein fetter Minuspunkt), andererseits stammt der Film von einem unbekanntem Regisseur, gespielt von noch unbekannteren Schauspielern. Auf dieser Basis habe ich mich dann doch überreden lassen, den Film in irgendeinem Hinterhofkino¹ anzuschauen. Die geringen Erwartungen und Neugierde auf einen trashigen Film² haben sich dann rasch zu einer positiven Kinoerfahrung entwickelt.

Die Ausgangslage des Filmes ist recht simpel: Das Pärchen, bestehend aus Lisa und Klemens, stehen kurz vorm Umzug von Hannover nach Berlin. Grund für den Umzug ist, das Lisa einen neuen Job am Charité Krankenhaus³ in Berlin gefunden hat, während ihr Freund Klemens, mehr schlecht als recht, als freiberuflicher Musiker arbeitet. Zudem leidet Klemens an Depressionen, was die



Beziehung zwischen den beiden etwas schwächt. Die Wohnung ist so gut wie leergeräumt und die Lasagne für das Abendessen schon im Ofen. Doch es

dauert nicht lange, bis der Abend aus dem Ruder läuft.

Noch während der Vorbereitung in der Küche kommt es zu Engpässen und fehlende Zutaten müssen bei der Nachbarin organisiert werden. Zum Glück hat die Nachbarin die nötigen Zutaten da. Aber die Nachbarin ist neugierig. Weil es die erste richtige Interaktion zwischen den Nachbarn ist, nutzt die Nachbarin die Gelegenheit sich selber zum Abendessen einzuladen. Immerhin hat sie einen wichtigen Beitrag geleistet. Doch es geht noch weiter, als die Lasagne im Ofen verbrennt und schnell per



Die Gäste als Marcel mit dem Dürüm in der Tür steht

Bestellung anderes Essen geholt werden muss. Als Klemens vor der Haustür auf das Essen wartet, wird er von Valerie angesprochen, eine Backpackerin. Sie möchte unbedingt ihr Handy aufladen, um ihren Freund zu kontaktieren. Also kommt sie auch mit hoch und der nächste ungeplante Gast ist dabei. Währenddessen sagen immer mehr eingeladene Gäste ab. Dadurch wird die Stimmung zwischen Lisa und Klemens immer angespannter. Mit etwas Verspätung kommen dann doch noch zwei geladene

Gäste: Lisas Bruder, ein sehr extrovertierter und hyperaktiver Duder und Jan, ein ehemaliger Kommilitone von Lisa, der etwas BWL-Justus-Vibes hat. Zuletzt kommt Marcel, ein Kollege von Klemens. Der österreichische Schauspieler gesellt sich während der Nachspeise mit einem Dürüm an den Tisch.

Diese Konstellation an unterschiedlichen Persönlichkeiten ist einerseits Ausgangslage für einen ereignisreichen Abend. Zunächst findet harmloser Smalltalk zwischen den Gästen statt. Dieser wird dann stellenweise zu ernsthaften Diskussionen, zum Beispiel wenn sich Jan über das Gendern lustig macht und dabei scharfe Kritik von Valerie erttet. Am lustigsten wird es, als sich Marcel zurecht über Jan echauffiert, der sich im Laufe des Abends immer wieder über die Österreicher lustig macht und dabei das Wienern anfängt. Generell wird Jan im Laufe des Abends immer unsympathischer. Unter anderem, weil er eine alte Affäre zwischen ihm und Lisa aufblühen lässt. Der übrige Abend besteht dann aus unterhaltsamen Interaktionen zwischen den bunt gemischten Gästen, eher emotionalen Momenten zwischen Lisa und Klemens und harten Konflikten zwischen Klemens und Jan.

Als Zuschauer wirkt der Abend sehr unterhaltsam und es passiert teilweise sehr viele lustige random Situationen. Für die Gäste war es wahrscheinlich auch ein komischer, aber unterhaltsamer Abend während es für die Gastgeber der absolute Alptraum war. Mit 1,5h ist der Film sehr kompakt gehalten und

die Handlung ist stringent und übersichtlich. Der Film lebt definitiv von den unterschiedlichen Charakteren, die mit einer gesunden Prise Klischees sehr realitätsnah gestaltet wurden. Durch die unterschiedlichen Hintergründe passieren interessante Interaktionen dann automatisch und die Konversationen sind immer sehr kurzweilig.

Der Film hat definitiv bewiesen, dass es nicht auf Weltbekannte Schauspieler oder teure Produktion ankommt, um einen überdurchschnittlich guten Film zu machen. Wichtig ist vor allem eine solide Handlung und gut durchdachte Charaktere. Wahrscheinlich bin ich auch so begeistert von dem Film, da ich mit den niedrigsten Erwartungen ins Kino gegangen bin und für meine Neugierde belohnt wurde.

-
- 1 Das Kino hat nicht einmal Popcorn verkauft
 - 2 Das habe ich erwartet
 - 3 Das renommierteste Krankenhaus Deutschlands

Sudoku

4	2	3	
		2	4
1	3		
		1	3

Sudoku einfach

	5						1
				2	4		5
	6	2					3
6		4		3	2		
	8	5		7	1		2
	3	7			6	9	1
		3	7		9		
				4			
	2		1		3	4	9

Sudoku schwer

Democracy, directly, decided.



Roman Dautzenberg



roman@blitz.ethz.ch

This article was written before all votes were counted.

The electorate deciding on particular issues directly is what sets Swiss politics apart from other countries. On November 24th such votes were held on four topics on a national level¹. The results show how majorities can be achieved and showcase the breadth of topics over which the Swiss people are able to make their voices heard. The federal council and parliament recommended voting «YES» to all four topics. As you will see, the electorate disagreed with these positions on three occasions:

Topic 1: Larger highways? Result: NO

Typically, the SVP (right-conservative) and FDP (right-liberal) would be in favour with some votes from voters of Die Mitte (centralist), hence also the recommended «YES» from parliament. In recent years however, the SVP has moved away from business friendly positions towards a more typical right-populist party². As a party that is hard on migration, arguments to the effect of «the large numbers of immigrants have clogged up the highways, building more highways will make it even more attractive» have caused a «NO» at the ballot box. This means that 6 planned projects at different locations of the Swiss highway network can not be pushed forward quite as quickly - probably they will now be advanced individually.

Topic 2: Do we want to reform the payment of health services? Result: YES

This vote shows how some topics can be too complicated for direct democra-

cy, as it is not clear what the exact financial implications of the decision will be. Particularly interesting is the position of the SVP, where the head of the party has been once again beaten by the party delegates³ in terms of the official position of the party. Lastly on the SP (left-progressive) was against the reform, with which in future the payment shares between cantons and health insurers will be equal independently of whether the medical procedure was performed in a hospital or a medical clinic.

Topic 3: Should landlords have more to say about subletting? Result: NO

Also in future tenants can sublet apartments very freely, without having to inform the landlord, who could reject such a proposal. In a country where roughly two thirds of people rent, weakening the renters rights will always be an uphill battle, despite a majority of parliament welcoming this strengthening of property rights. Of the two vo-

tes on rental law held, this was the one more likely to pass, as there have been cases of abusive subletting contracts - in particular in large cities.

Topic 4: Should landlords have an easier path towards evicting tenants when they need an office or apartment? Result: NO

«Eigenbedarf» is feared word for many tenants, as it means the end of your stay in an apartment or office due to the landlord needing the property themselves. The vote was held on whether in future «Eigenbedarf» has to be «significant and current» as opposed to the current condition of «urgent».

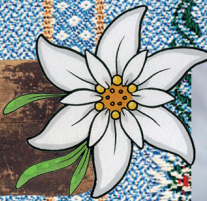
In reality, all this would do is delete all judicial precedence cases allowing for more lenient decisions as the new wording would have been more relaxed. Again, weakening renters rights has little chance in Switzerland.

-
- 1 On cantonal or municipal levels there were many other votes and elections, for example Zürich voted on the «Gendernstern» and Basel decided to host the Eurovision Song Contest
 - 2 My personal opinion is that they are morphing into a party comparable to BSW in Germany
 - 3 and Christoph Blocher



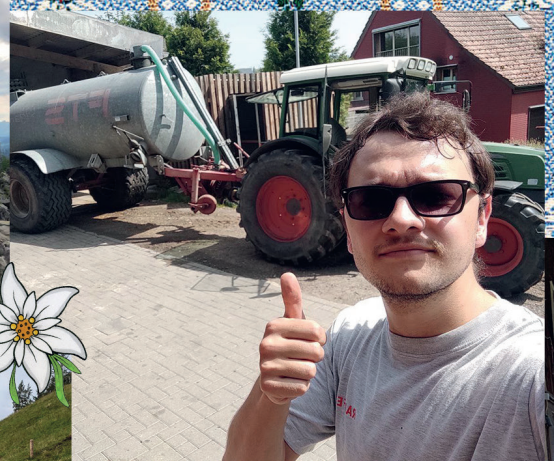
This poster popping up means that a vote will be held soon, so keep your eyes open if you don't want to miss the next votes.

Dehei uf em Buurehof



Dä blitz het für diä Spezialusgoob di schönste
Landschafts- und Buurehoffotis zemmetreit.
Hängs gern a dini Wand oder gnüss sie eifach so.





En Hand voll Chätzli



Coding Weekend



Recently 40 IT-Enthusiasts made their way to beautiful Flumserberg. Their venture lead them to the coding weekend, a jointly organized event by SEK, amiv, Bastli, VMP and VIS.

The dining hall of the hostel had been transformed into a software production factory, with monitors for everyone, a tangle of cables and an abundance of laptops. Around us the scenery of Flumserberg presented itself in its best light, with beautiful and clear fall weather and a slight dusting of snow. Irrational Coffe kept spirits high with their coffee press , supplying everyone with their caffeinated greatness. Plenty of mate was available for even more fuel and caffeine, as well as fantastic food from the kitchen.

The goals of the attendees were as diverse as they could be. amiv was busy with various small projects. Adding functionality to the PVK Tool and working on the new Q-Tool to get it ready for deployment. Another project was the migration of the amiv-API to gitlab and updating the deployment pipeline for the Kontakt website, along with updating it at the same time. The numerous small things added up to many hours of coding and a good time all in all. Meanwhile, Bastli was working on its shop again. And for the n-th time scrapped their frontend after having it semi ready, only to start anew.

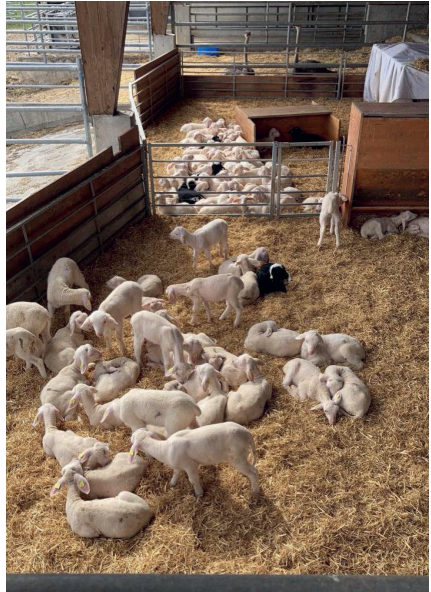


Good coffee was essential to the success of many projects



Maybe great code with great views?

A new bastli website was also in the works. New for this edition of the Coding Weekend was the introduction of a small hackathon. The project involved creating an app for student study spaces and several teams build something. Maybe, hopefully one day, ETH will take one of the projects or build upon it to make it available to students? The coding weekend will happen again one day, so if you want to learn about IT, build upon it or get involved otherwise join a weekend fueled by mate and positive energy in the mountains.



Ravers in the UK? Surely not, this must be Hackers in Sankt Gallen!

Sudoku Lösung

4	2	3	1
3	1	2	4
1	3	4	2
2	4	1	3

Sudoku einfach

3	5	8	6	9	7	2	4	1
1	7	9	3	2	4	8	6	5
4	6	2	8	1	5	7	3	9
6	1	4	9	3	2	5	7	8
9	8	5	4	7	1	6	2	3
2	3	7	5	8	6	9	1	4
5	4	3	7	6	9	1	8	2
7	9	1	2	4	8	3	5	6
8	2	6	1	5	3	4	9	7

Sudoku schwer

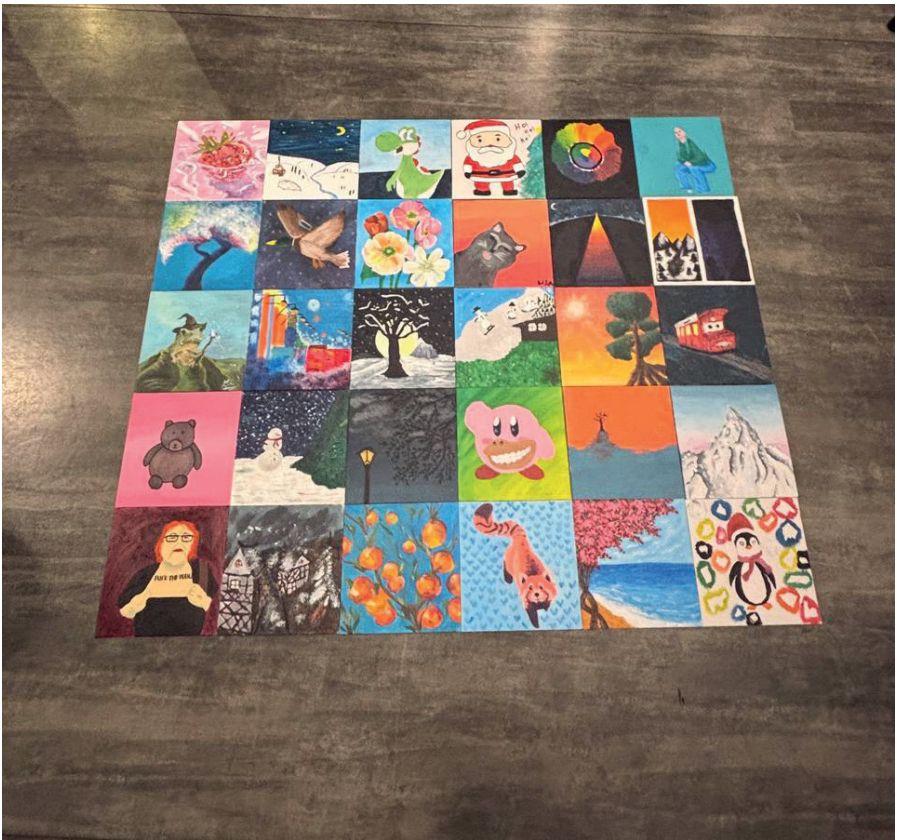
Tipsy Painting



Julia & the TipsyPainting OK 

julia@blitz.ethz.ch

Another Semester, another Tipsy Painting. With a christmas-esque atmosphere and lots of snow falling outside, the participants created their masterpieces. While some finished early to start a snowball fight, others were still deep in their creative process when the event finished. But most importantly, everyone had fun!



Book of the Edition

The Selection - Kiera Cass



Julia Holenstem



julia@blitz.ethz.ch

*In the last few articles, we looked into classic novels, such as those by George Orwell. We discussed the political themes found in *The Bell Jar* and philosophical questions from *Siddhartha*, and explored literary work from influential Scientists. But now, it is time to step into the world of guilty pleasures and trashy princess books.*

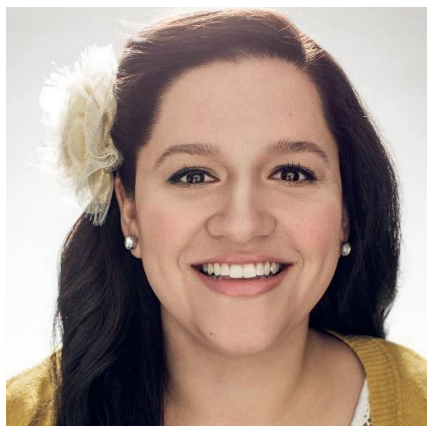
I present: one of my favourite books from when I was 12!.

Set in a dystopian future, *The Selection* takes place in the kingdom of Illéa, where society is divided into strict castes. They are numbered from one to eight, one being the highest number reserved for the royal family, while eight are the lowest, comprising outcasts and the destitute. At the center of it all is America Singer, a girl from the lower-middle caste number 5, the artists. Yes, Cass was thoughtful when she decided to give the family made up of singers and painters the name Singer. Her first name also turns out to have some relevance in the plot. America's life is turned upside down when she's chosen to compete in «*The Selection*,» a reality TV-style contest to win the heart of Prince Maxon and, with it, the crown. So basically, it is a huge reality-TV Casting show, kind of like *Bachelor*, but the bachelor is also a

prince! And instead of giving out roses, he hands out a tiara to the one girl he will eventually marry. Not too far away from *Bauer, ledig, sucht*, I would say.

The catch? America doesn't even want to be there¹. She's still hung up on her secret love, Aspen, a boy from an even lower caste. But life in the palace has its surprises, from dazzling gowns to intense rivalries among the other 34 contestants. And then there's Maxon himself. Guess what? He isn't actually as shallow as our protagonist had initially thought! Actually, he's not like all the other boys.

As America grows closer to the prince, she starts questioning everything—her feelings for Aspen, her disdain for royalty, and whether the life she's always



wanted is still the one she truly desires. Kiera Cass is the mastermind behind *The Selection*. Born in South Carolina in 1981, she studied history at Radford University, a subject that might explain the occasional nod to societal dynamics and hierarchies in her books. Cass initially started writing as a way to cope with personal struggles, and what began as an emotional outlet blossomed into a full-fledged career. Before *The Selection*, Cass self-published her debut novel called *The Siren*. It caught the attention of HarperCollins, and soon after, *The Selection* became her breakout hit. The series has since grown into a five-book saga, complete with companion novellas, and has captivated readers worldwide. There have been multiple attempts to adapt the book into a series. Most recently 2022, Netflix announced plans to produce a *The Selection* series. I was of course devastated when a year ago, it was announced that the series will not be produced after all. But, since Netflix has kept their movie rights, there is still room to hope.

Now we will attempt to find some political background and depth to the story. Throughout the plot, there's an undercurrent of political intrigue and societal critique. Illéa's rigid caste system, the growing unrest among the lower classes, and the brewing rebellion provide a backdrop that gives the story a bit more depth. So, if we try really hard, we actually can find some subtext in the plot. The political world-building isn't as fleshed out as it could be, but that's not what Cass is here for. She's here to deliver drama, romance, and the ultimate royal daydream—and on that front, she absolutely succeeds.

Cass's writing is straightforward and fast-paced, perfect for readers who love devouring a story in one sitting. Her style is fairly simple and accessible, which makes sense given that it was written for teenagers. I think it might have been the first book that I have ever read in English. Themes like self-discovery, loyalty, and societal pressure weave through the narrative, but they're presented in a way that feels accessible rather than heavy-handed.

It is interesting to see that I am not the only one that has conflicted feelings about this book. To spice things up, let's read to some reviews on goodreads:

★★★★★ Times I've read this: 5. I would like to state that, objectively speaking, this is a bad book. Not good.

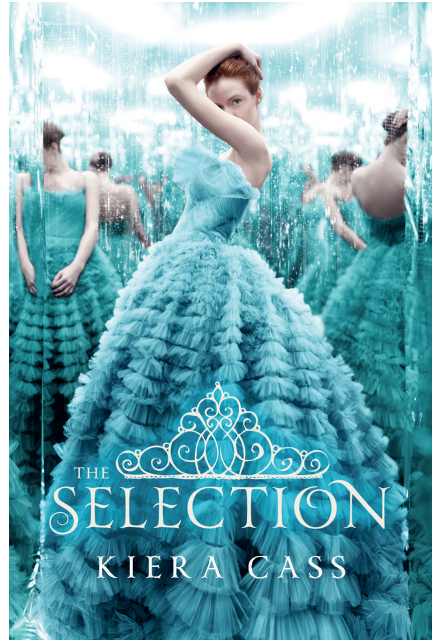
★☆☆☆☆ I almost never write reviews, but I had to write one to try to persuade people to read this book. Really, it has to be read to be believed. This is actually the worst book I've ever had the pleasure to encounter in my life, and I think it's only fair that everyone else get to enjoy it, too. It's the best ten bucks and three hours of my life I've ever spent.

★☆☆☆☆ If you can get past the «I'm smelling my armpit» cover, and also the silly names, and the horribly unoriginal storyline, and the terrible writing ... wait, really, you can get past all of that? What does that leave you then? A nice ... font?

★★★★★ I'm honestly here just for Maxon. I miss him so much and I honestly don't know what to read so am I going to reread the addictive trash aka my guilty pleasure that is the selection? yes I am. Send help

So why do I still enjoy reading the book every once in a while? It is a very easy form of escapism. A castle full of amazing dresses, a love triangle, and a pick-me heroine. For younger readers (and of course also older ones), it is a sparkling, drama-filled escape that doesn't take itself too seriously.

-
- 1 Ugh, I'm not like those other girls.
 - 2 I am really exposing myself here, aren't I.



It is very sad, but I actually do not own a physical copy of the book. Thus, just the cover without hand...

Pokémonrätsel



Bier, ledig, sucht



Alex, Konsti, Andreas



bier@blitz.ethz.ch

Dieser Text ist in Leichter¹ Sprache geschrieben:

Im Supermarkt können Sie verschiedene Biere kaufen. Mit Bier der Ausgabe können Sie die verschiedenen Biere vergleichen. So sehen Sie, welches Bier für Sie am besten ist. Sie müssen verschiedene Ausgaben lesen. Lesen Sie alle Ausgaben. Sie erhalten dann einen Vergleich der Biere.

Bundesamt für Gesundheit. (2024). Prämienrechner 2025 – Priminfo. Schweizerische Eidgenossenschaft. <https://www.priminfo.admin.ch/de/praemien>

Jedes Mal, wenn das Licht angeht, lächelt es mich an. Leider muss die Zeit erst reifen, um unsere verbotene Liebe zu legalisieren. Denn, sich Untertags seiner Leidenschaft hinzugeben ist verpönt, genauso wie es als Student schlecht angesehen ist, ernsthaft zu lernen. Am Abend aber, ja dann, dann geht das Licht an und es wird rausgenommen. Der Finger reindrückt, das Loch zischt und der Mund angesetzt, der gekühlte Gerstensaft erfrischt meine Kehle! Willkommen zum Bier der Ausgabe, willkommen zu «Bier, ledig, sucht» und herzlich willkommen!

Das Bier der Ausgabe ist das Green Mist NEIPA, weil Bauernhöfe Mist haben und so. Die grüne Gönning² rinnt den Rachen hinab. Mit flottem Tropfen massiert die Mixtur sehr erfreulich die Seele und somit die Quintessenz der Existenz. Der lallende Lukas, erfreuungsfern in Natur, kommt nicht in den Genuss, soll aber nicht entnommen bleiben.



Manche setzen die Seele fast schon mit dem Charakter gleich, bei diesem Bier ist der Charakter sehr Cascade-lastig, die Seele darf man selbst zusammensetzen. Die Tonalität ist ein D-(dur-skkkr), komplementiert sich ent-

sprechend sehr gut mit Simpsonwave. Das Foodpairing hier beschreibt sich auf Schwedisch mit Tradition3 (Rödbetor, Hamburgare, Rotselleri, betong). Warum Schwedisch? Die Brauerei Poppels befindet sich in IKEA den, in Jonsered. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, wir wünschen Ihnen nun viel Spass bei folgendem Programm:

Diese Woche bei Bauer, ledig, sucht: Connie könnte doch noch ihr Traum-bier finden, die gesammelten STDs nur noch Nebensache?! Mark hat sich eingekackt. Peter schlägt die Scheune und Cordula grünt. Und wie ihr wisst, das I in RTL steht für Inder. Uschi wartet noch immer an der Melkanlage auf Roger, Roger wurde gerade in einer innigen Umarmung mit Franzi im Schafstall gesichtet. Ist Franzi etwa ein läufiges Bäägu??? Ausserdem: Wie lebt es sich mit Tourette im Zirkus? Und: Schweizer Nationalbank: Wie Pokerchips entstehen. Direkt danach: Unfall im Krankenhaus: Olaf Scholz; findet die Milchkuh Lotte ihren Sombrero wieder?

Achso, zum Bier: CHF 6.5 sind doch ein bisschen viel für ein Standard NEIPA. Falls es Euch doch interessiert, gibt es «Poppels Green Mist» im Drinks of the World im HB. Sogar kalt. Für ein IPA mit ähnlichem Geschmack würde ich auf das Rainbow IPA von Bierwerk zurückgreifen⁵.

Bewertung [Green Mist NEIPA - Poppels Bryggeri]:

Geschmack: 2/5



Dosendesign: 2/5



Verkupplungsfaktor⁴: 3/5



Alkoholgehalt: 3.25/5



Total: 2.75/5



-
- 1 Das sollten also auch Erstis verstehen.
 - 2 Habeck ahu
 - 3 IKEA
 - 4 Keiner der Autoren hat einen neuen Lebenspartner, aber man könnte es sich vorstellen. Als Throuple.
 - 5 Netto Null Kampagne der ETH

What is the board doing in a day?

Procrastinating is fun!



vorstand@amiv.ethz.ch

Have you ever considered joining the board? But you weren't sure how a typical day looks like as one? To give you a glimpse into the various tasks of the board, I asked all the members to share a description of a more or less typical day with me. Here are the results:

Let's start with a day in Joel's (Infrastructure) board life: "My usual day starts with me checking my mails and adding material reservations to the calendar. After some work I go to the Bÿro to see what's up with the rest of the Board and make sure that everything is nice and tidy. Walking into our lovely office, it seems like someone yesterday partied hard in the Bÿro and didn't clean the mess, so today's side quest is finding out whoever is responsible and sending them straight to jail. The afternoon is in full swing and the frequency of people knocking on the door for a beer machine refill increases. So I make myself to the Kulturraum and get some beer. Fun fact: A full beer machine usually lasts for a day, so the machine must be refilled almost daily! I see there's not a lot of beer left so I hit up my buddy at the brewery to send us some more. I end my day chilling in the office with the others and gossip about current amiv developments."

"A day in the amiv IT usually starts with great ambitions. Between the Website, API, Q-Tool and various other services we are responsible for, there is a seemingly endless stream of things that could be fixed, improved or new features that some people would like to see. However, developing software is by far not our only activity. We are also responsible for ensuring that everyone has the necessary permissions so that they can access the services they need to. Sometimes we also play the Bÿro IT-support and help our fellow board members, for example with setting up their email access on their laptops. But the true test of our abilities happens when something is not working. Depending on the severity, it usually does not take long at all for someone to let us know that something went wrong. Sometimes the fix can include a trip to our servers, which are located in the basement of the CAB. If we judge the importance of a service by how many people complain when it's not working, the most vital part of the

amiv IT is clearly the beer machine. So at the end of the day we often spend a lot of our time not actually developing software but moreso managing our IT infrastructure and other administrative duties, which is why we count on the help of our IT team, when it comes to developing software. If you are interested in helping bring the amiv IT forward, don't hesitate to contact us at it@amiv.ethz.ch or join us on a Thursday between 14:00 and 18:00 in the amiv Büro!"

But not just the amiv-Hackers have a full day, Valentin, from HoPo, has some interesting tasks too: 'What I do in a day as HoPo MAVT really depends on current issues. Be it PAKETH (the new academic calendar coming HS27), coordinating PVK's or finding nominees for the outstanding TA award', it never gets boring. Most of my time is spent writing mails or talking to people about what needs doing. It is always nice to see some effect of what you're doing or know what you can improve. If you want to know more or have suggestions, don't hesitate to reach out!'

Zoe, our 'Kulturi' sent me her typical Wednesday: "Usually I wake up, still tired from the event the evening before. With too little sleep I go to university to attend my Swedish classes. If there is no meeting with any of my organizational committees during lunchtime, I like to eat at amiv büro or during the summer at the CAB Innenhof. In the afternoon I try to attend my classes as well but usually leave them early to start preparing for an event in the evening. I meet my

OK people at amiv büro and we go to the Kulturraum together to get all the stuff we need. Then we head for the location. Depending on the event we have to set up tables or get snacks or roll sushi, so it never gets boring. Usually events start at around 18:00 and then we have a good time until 9 or 10 pm. Sometimes even later. After the last people have left we still need to clean the place and then go home. So you see it is quite a lot of work but the happy faces of people who enjoyed the event make it worth it :) And additionally this is only a typical Wednesday, as events usually happen between Tuesday and Thursday, so the other days are less stressful and you can actually follow your studies ;)"

If everything runs smoothly, this is what Jakobs day looks like: "The day of a Treasurer starts early at 7:50 when I check the amiv mailbox. Since most of the mail we receive consists of invoices, I handle the majority myself and forward the rest to the responsible commissions. Throughout the day, I keep an open ear for everyone's questions regarding the financial aspects of their events, commissions, or payment processes. Sometimes, people need an amiv credit card for purchases or a new QR code for their events. If it's urgent, I assist them immediately; otherwise, I add it to my to-do list. Most of the work happens in the evening after 17:00. My top priority is to process all incoming receipts and ensure that everyone who spends money for the amiv is reimbursed as quickly as possible. To stay organized, I review all receipts and document them in our file system and data base. At

the end of each week or month, I create a Wochen-/Monatsabschluss to wrap up and confirm that nothing has been overlooked regarding the finances. Other evening tasks include creating invoices for sponsors and companies, as well as monitoring everything else related to amiv's finances. (In general, a day doesn't run perfectly, so deviations can occur)."

Both of our External Relations representatives wanted to share their daily rhythm with you too: Kelvin's day: 'In the morning, I pop into the office and am disgusted for 2-3 minutes. As soon as I've finished that, it's time to study. I prepare everything for my studies, only to get nothing done for ETH afterwards. Instead, I answer emails from companies or push all the work off onto the ER team. At lunchtime, I go to the Industry Talks. It's really important that I look a bit responsible - but I'm actually just looking forward to the free lunch. Sam's day: "About 2-3 times a week, I have a call with our sponsors to discuss ongoing sponsorships - be it with the big sponsors or smaller SMEs and spin-offs. We always have a lot of fun together, because many sponsors come to the events to promote their internships and jobs and to enjoy the event - just to network properly, of course ;). Afterwards, I treat myself to a mate from the ER budget and chat with job-seeking amivlers. I can usually place them somewhere (unfortunately without commission) and everyone is happy. With every successful referral, I get one (or more) of our unlimited free beers! At the end of the day, I check my e-mails

again, keep our job board up to date and go to sleep satisfied."

Now to the day of our amiv-influencer, Heshy: "Waking up I have to face the daily struggles of being an Information Vorstand. Being one of the busier resorts my day is full of tasks. Starting with getting to the office, making sure I get my tea with honey, then comes the time to check my mails, which amounts to 10-15 a day. Of which all but 2, I forward to the according ressorts. Afterwards I have to tell everyone how busy I am and defend why the merchandising hasn't arrived yet. The rest of the day I'm tending the social media account, replying to messages, reposting the 20th industry talk and adding incredible songs to posts/stories."

Well I hope you got some nice insights into the work of the different board members. Are you intrigued by one of the resorts? Don't hesitate to reach out! Next Semester your day could look like one of these too! ;)

1 If you know outstanding TA's consider writing a mail to hopo-mavt@amiv.ethz.ch, they will appreciate it.

Anmerkung der Redaktion: I spy a little lie

Bastli wants you!

Bastliabend für Interessierte am nächsten Donnerstags



Beim Bastli, der Elektronik- und Bastelkommission des amiv, steht ein Generationenwechsel an. Hast du Lust dich bei uns zu engagieren? Falls ja, dann komm doch zu unserem Bastli-Abend!

Viele von euch kennen den Bastli wahrscheinlich nur vom Einführungstag für Erstsemestrige als Raum mit bis unter die Decke gestapeltem Elektronik-Stuff, in dem man scheinbar an eigenen Projekten arbeiten kann. Ich weiss, das es bei mir so war. Ich habe den Bastli erst wieder betreten als ich gerade meinen Master begonnen hatte. Der Bastli kann etwas überwältigend und desorientierend auf einen wirken, aber es ist eine Welt die man entdecken und wenn man will auch selber gestalten kann.

Diese erste Hürde wollen wir jetzt angehen. Für alle die sich bis jetzt nicht getraut haben, einfach zu uns zu kommen, oder davon abgeschreckt wurden, dass alle einen ansehen, wenn jemand eintritt (etwas, das mir so erzählt wurde), veranstalten wir am **5. Dezember ab 19:00 Uhr** einen Bastli-Abend für Leute die gerne an Dingen schrauben, löten und basteln und sich auch vorstellen können, später wie ich auch beim Betrieb unseres Work- und Hackerspaces mitzuhelfen.

Ich habe mich schliesslich an einem Tag im März 2021 getraut diese Tür hinter dem Billardtisch im Aufenthaltsraum zu öffnen. Ein halbes Jahr später wurde ich Werkstattchef. Jetzt, drei Jahre später habe ich die neue Maschinenebau-Ecke des Bastli mitverwirklicht und bin dabei einen Kinect-betriebenen 3D-Scanner zu bauen.

Ich, wie auch die meisten Aktiv-Mitglieder, haben mit einer Shopschicht im Bastli begonnen: Für eine Mittagspause in der Woche habe ich mit einem Alt-Mitglied den Shop und das Labor betreut für Leute, die Dinge kaufen oder reparieren wollten, oder sonst Rat brauchten. Später, als ich Aktivmitglied wurde, bekam ich meine eigene Bastli-Projektbox. In unregelmässigen Abständen veranstaltet der Bastli auch verschiedene interne Events, wie unsere Bastli-Fondue(s) oder eine Exkursion in den Zürcher HB. Wie viele Kommissionen haben wir auch unseren eigenen internen Merch und auch eine interne Börse von coolem, aber vielleicht nicht ganz modernem, Elektronik-Stuff, uvm.!

Aber letztendlich geht es uns vor allem darum, coolen Stuff zu bauen, zu reparieren und Mitstudent:innen dafür zu Begeistern. Falls du dich also hier angesprochen fühlst, komm doch zu unserem Event. Und falls du dann keine Zeit hast: Der Bildschirm rechts neben der Tür leuchtet, wenn einer der Aktiv-Mitglieder im Bastli ist, und nein, du wirst sie/ihn nicht stören oder nerven, wenn du eintrittst und sie/ihn fragst, wie du hier anfangen kannst!

In jedem Fall: **The Bastli wants you!**

TL,DR/CSG,CR!: Bastli is looking for people who are not only interested to work on their own little projects, but want to help providing this service for their fellow students. Perks: You get a personal box to store things in Bastli AND get invited to events like the Bastli-Fondues AND Exclusive Bastli-Merch AND first dips on newly recovered stuff AND MORE. If you are interested come to our meeting in the Bastli on the **5th of December at 7pm**. We'd love to see you there!



Pokémonrätsel Lösung

Es ist LU-Tauros!



-
- 1 Too long, didn't read/ Can't speak German, couldn't read.

SENNESTIER END EVENT



ETZ Foyer
19.12.2024

FREE



Fachverein
Verband der
Studierenden
an der ETH



Wie jetzt?

Eine ungenutzte Werbefläche?

Wie Sie über 4000 zukünftige
Maschineningenieur:innen und
Elektrotechniker:innen erreichen
können*, erfahren Sie unter

blitz.ethz.ch/advertising



*Ihr Sponsoring gewährleistet, dass das blitz-Redaktionsteam auch stets mit Pizza versorgt werden kann, und dass der blitz auch weiterhin im Zweiwochentakt erscheint.